

Neulinge können sich beweisen

FUSSBALL: Fürstenberg-Cup bietet starke Spiele

■ **Fürstenberg (rs).** Heute gehts los. Vom 22. bis zum 26. Juli tragen neun Fußballvereine den dritten „Fürstenberg-Cup“ in Fürstenberg aus. Mit dabei sind neben zwei Gastgeberteams unter anderem der SV Fürstenau/Bödexen, die SG Albaxen/Lüchtringen und der SV Höxter.

Die vier Teams des Sportkreises Höxter müssen dabei gegen den MTV Bevern, den FC Boffzen, AY Yildiz Holzminden und die SG Golmbach-Lütgenade-Warbsen (GoLüWa) ran.

Für den FC Boffzen eine besonders interessante Kiste. Mario Mulhaupt, neuer Leistungsträger beim FC, kann auf sich aufmerksam machen. Weitere Neuzugänge müssen sich beweisen. Beim MTV Fürstenberg hat der neue Spielertrainer Ugur Durmaz die Chance, sein Können zu zeigen.

Personelle Veränderungen spielen beim Pokal eine große Rolle. Schon im Vorfeld der Saison zeigen sich so erste Stärken und Schwächen.

Die Vorrunde findet in drei

Gruppen statt. Die Gruppensieger und der beste Gruppenzweite bestreiten daraufhin die Finalrunde.

Der Turnierplan: Dienstag, 22. Juli: Gruppe A: FC 08 Boffzen-MTV Fürstenberg II (18.30 Uhr); Verlierer Spiel 1-SV Fürstenau/Bödexen (19.25 Uhr); Sieger Spiel 1-SV Fürstenau/Bödexen (20.20 Uhr)

Donnerstag, 24. Juli: Gruppe B: SG Albaxen/Lüchtringen-MTV Fürstenberg I (18.30 Uhr); Verlierer Spiel 1-AY Yildiz Holzminden (19.25 Uhr); Sieger Spiel 1-AY Yildiz Holzminden (20.20 Uhr)

Freitag, 25. Juli: Gruppe C: SV Höxter II-SG GoLüWa (18.30 Uhr); Verlierer Spiel 1-MTV Bevern (19.25 Uhr); Sieger Spiel 1-MTV Bevern (20.20 Uhr)

Samstag, 26. Juli: Endrunde: Hf 1: 1. Gruppe A-Bester Gruppenzweiter (14.30-15.35 Uhr); Hf 2: 1. Gruppe B-1. Gruppe C (15.40-16.45 Uhr); Final: Sieger Hf 1-Sieger Hf 2 (17-18.05 Uhr); anschließend Sieger-ehrerung

„Wir haben viel von Höxter profitiert“

INTERVIEW: Hans-Jürgen Borchert, Abteilungschef der DJK Brakel, würde gern aufsteigen

■ **Brakel.** Die Handballer der DJK Adler Brakel wollen mehr. Seit einigen Jahren spielt die erste Mannschaft nun in der Kreisliga. Das Team will hoch. Hans-Jürgen Borchert, Leiter der Handballabteilung, klärt NW-Mitarbeiter Stefan Rehermann über die Situation des Vereins und den Weg in die Kreisliga auf. Der Nachwuchs spielt dabei eine besonders große Rolle.

Herr Borchert, wann stieg die erste Mannschaft überhaupt in die Kreisliga auf?

HANS-JÜRGEN BORCHERT: Vor vier Jahren ging es unter der Leitung des neuen Trainers Oliver Sievers in die Kreisliga. Oliver ist ein sehr guter Coach und hat die Mannschaft wirklich gut in Form gebracht. Nur deswegen war der Aufstieg überhaupt möglich.

War die DJK vorher jemals in einer höheren Liga als der Kreisliga vertreten?

BORCHERT: Nein. Wir haben noch nie so hoch gespielt. 1986 gab es die Handball Spielgemeinschaft Brakel (HSG), ein Zusammenschluss der DJK Brakel mit dem Handballclub Brakel. Die HSG wollte höher spielen, erlitt aber eine Spielerflaute. Im Jahr 2000 hatten wir so nur eine Seniorenmannschaft. Da waren wir froh, überhaupt zu spielen. Erst in den letzten Jahren haben wir uns davon erholt.

Und wie sahen die personellen Veränderungen dabei aus?

BORCHERT: In den vergangenen Jahren haben wir von Höxteranern profitiert. In Höxter wurden einige Mannschaften abgemeldet, sodass viele Handballer von dort zu uns kamen. So war der Aufschwung wieder möglich. Ohne die Stärkung aus Höxter wären wir nicht in der Kreisliga gelandet.

Welche Rolle spielt bei diesen personellen Veränderungen die eigene Jugend?

BORCHERT: Die eigene Jugend ist mir am wichtigsten. Wir haben seit Jahren wieder Teams in der A-, C-, D-, E- Jugend gemeldet und sogar eine Mini-Mannschaft. Letztere spielt nicht in einer Liga, sondern wird an den Sport herangeführt, auf spielerische Weise. Aus der A- Jugend



Träumt vom Aufstieg: DJK-Handball-Abteilungsleiter Hans-Jürgen Borchert redet vom ersehnten Aufstieg der ersten Mannschaft. Dabei gerät der engagierte Handballchef schon mal ins Grübeln, weil er auch die Probleme kennt, die ein Aufstieg mit sich bringt. Völlig abgeneigt ist er vom Einzug in die Bezirksliga aber nicht.

FOTO: STEFAN REHERMANN



Das Nachwuchsteam: Melanie Gaentsch, Carsten Grothe und Hendrik Kreimeier (v.l.) schießen für Brakel bei den Landesmeisterschaften. Der Größte ist auch der Beste. Carsten Grothe fährt zur DM.

Carsten Grothe wird Landesmeister

BOGENSCHIESSEN: Brakeler ganz souverän

■ **Brakel.** Carsten Grothe vom TV Brakel ist Landesmeister der Compoundschützen. Nach intensiver Vorbereitung und viel Trainingsfleiß landete er einen überzeugenden in Bochum. Von Beginn der Freiluftsaison an wurden von der Leistungsgruppe der Brakeler Bogenschützen drei bis vier Trainingseinheiten pro Woche absolviert. Erste Erfolge zeigte diese Maßnahme bereits bei den Bezirksmeisterschaften in Lemgo.

Mit Melanie Gaentsch als Vizemeisterin, Hendrik Kreimeier und Carsten Grothe als Bezirksmeister, qualifizierten sich gleich drei Teilnehmer für die Landesmeisterschaften in Bochum. Mit Platz 21 bei seinem ersten Start auf Landesebene blieb Hendrik Kreimeier unter seinen Möglichkeiten. Etwas besser lief es bei Melanie Gaentsch, die mit Platz fünf allerdings auch nicht ihr optimales Leistungsvermögen abrufen konnte.

Mit seinen Wettkampferfahrungen von mehreren Landes- und Deutschen Meisterschaften hatte Carsten Grothe seine Nerven wesentlich besser im Griff. Gut vorbereitet und mit stark verbesserten Trainingsergebnissen ging er optimistisch in den Wettkampf. Gleich zu Wettkampfbeginn übernahm er die Führung und ließ sich auch durch eine starke Phase seiner Gegner gegen Ende des ersten Durchgangs nicht beeindrucken. Souverän baute er seinen Vorsprung im zweiten Durchgang aus und wurde mit 661 Ringen und einem Vorsprung von 18 Ringen Landesmeister in der Klasse Jugend Compound. Nach seinen Siegen auf Bezirks- und Landesebene geht es für ihn nun in die Vorbereitungsphase zur Deutschen Meisterschaft in Hohenhameln.

Nethetal nicht chancenlos

FUSSBALL: Die Teams vor dem Saisonstart

■ **Riesel.** Wenigstens zwei, besser drei Teams sollen im kommenden Jahr schlechter sein. Die Ziele beim Aufsteiger FC Nethetal sind klar gesteckt. Klassen-erhalt. Chancenlos sieht Trainer Klaus Stiewe sein Team nicht.

Es wird ein gutes Stück Arbeit. Vor allem an der Kondition wird schon jetzt gefeilt. Ein schmaler Kader wurde in Laufe der Rückserie 2007/2008 nicht nur einmal beklagt. Verletzte werden auch in den ersten Spielen der neuen Spielzeit fehlen.

Aber Nethetals Trainer und Torwart Klaus Stiewe kann dank einiger Neuzugänge demnächst besser planen. Als Routinier stößt Ralph Bobbert zum Kader. Aus der zweiten Mannschaft will

Benjamin Grewe den Sprung in die A-Liga schaffen. Ein größerer Schritt wird das für die A-Jugendlichen Marco Stiewe, Dominik Gadzinski und Jörn Schlehdorn. „Sie sollen weiterhin auch in der A-Jugend spielen, aber wenn es bei uns einmal eng wird, dann bei uns“, erklärt Stiewe. Wo die jungen Spieler eingesetzt werden könnten, weiß er bislang noch nicht. Steven Lohr und Magnus Heinrich vervollständigen die Liste der Neuzugänge. Die Hoffnung auf einen neuen Torhüter hat Klaus Stiewe fast schon aufgegeben. „Wir haben kein Torwart-Problem, sondern ein Trainer-Problem“, würde der 45-jährige Ex-Oberliga-Keeper lieber an der Linie stehen.

kommen in zwei Jahren einige Spieler in die zweite Seniorenmannschaft. Von dort aus geht es dann nach einer Eingewöhnungsphase weiter in die Erste. Für die Jugend tun wir auch so einiges. Da wird mal gezellet, mal gegrillt. Auch die Eltern stehen hinter ihren Kindern. Der Nachwuchs gilt also schon als gesichert, was auch höchste Priorität für uns hat.

Würde die Mannschaft denn gern in einer höheren Liga spielen? Die personelle Situation scheint zurzeit ja nicht sonderlich schlecht auszusehen.

BORCHERT: Die Mannschaft ist hoch motiviert und will auf jeden Fall weiterkommen als Kreisliga. Der Sprung in die Bezirksliga ist zwar nicht sonderlich

groß, aber auf Kreisebene ist der Wettbewerb sehr ausgeglichen. Grund dafür ist, dass wir zusammen mit den Kreisen Paderborn, Lemgo und Lippe in einer Staffel spielen. Wegen der starken Lipper, die Hochburg des Handballs, gilt die Kreisliga schon als eine Art Königsklasse. Und da wir dort immer oben mitspielen, will das Team natürlich schon mehr. Bisher fehlte uns aber immer der entscheidende Schritt nach vorn, trotz vieler starker Spiele.

Stünde der Vorstand im Falle eines Aufstiegs denn hinter der

Mannschaft?
BORCHERT: Wir würden uns darüber sehr freuen, wenn es in der Bezirksliga weiterginge. Der Vorstand ist gut besetzt, wir ziehen alle an einem Strang. Daran würde es sicher nicht scheitern. Es bleibt nur der sportliche und finanzielle Aspekt. Wir sind ein relativ kleiner Verein mit wenigen finanziellen Mitteln. Daher können wir keine Spieler einkaufen, wie es beim Fußball zum Beispiel üblich ist. Die Mannschaft muss das selbst packen. Auch können wir keine Spieler bezahlen. Dafür ist einfach nicht genügend Geld da.

Hauptzollamt stellt die schnellsten Beine

VOLKSLAUF: Souveräner Sieg in der Firmenwertung / Brand und Nahen die besten Männer über 14 km

■ **Büren (mon).** Das Sportheim des SV 21 Büren eine einzige Baustelle ohne Wasser, dafür ergiebige Regengüsse, das waren die Begleiterscheinungen des 23. Bürener Volkslaufes, der zum Hochstift-Cup der Neuen Westfälischen zählt. Die DLRG-Ortsgruppe Büren schaffte indes schnell Rat und baute im Handumdrehen ein Zelt auf.

Weiter entschärften die Bürener Bürgerschützen in der „Schieße“ gastfreundlich die Baustellensituation. Feuerwehr und Polizei sicherten die Streckenführung. Das Anmelde- und PC-Dienst hatten alle Hände voll zu tun, die 125 Starter/innen des Jedermannlaufes/Firmenlaufes – gestartet wurde gemeinsam – ordnungsgemäß zu erfassen. Das Kampfgerichtsteam des Sportkreises Büren um Starter Hubert Hillebrand hatte da alles fest im Griff. Sebastian Brand vom TV Jahn



Bad Driburg hatte mit 17,11 min. die schnellsten Beine. Dirk Raabe (Hauptzollamt Paderborn) wurde schnellster Firmenläufer mit 17,16. Björn Waltemode vom SV Kollerbeck reihte sich mit 17,27 als Dritter des 5-km-Gesamtfeldes ein. Dirk Raabe freute sich mit seinen Zollkollegen Torsten Gewalt 17,39 und Rene Klinger 18,54 über den Mannschafts-Firmenlauf-Wanderpokal.

Die 53,49 min. wiesen vor dem Team der Stadt Büren einen Vorsprung von sieben Minuten auf. Die Vorjahres-Siegermannschaft BHK Kottmann landete um ganze 10 Sekunden lang-

samer auf dem dritten Rang. Schnell unterwegs auch Neueinsteiger Energy Fit Studio Büren. 28 Sekunden fehlten zum dritten Rang.

Schnellste Frau über die 5 km wurde übrigens Anja Schütte mit 20,42 min. von der Energy Fit-Mannschaft. Auf die anspruchsvolle 14 km - Strecke begaben sich gar 143 Läuferinnen. Hier ließ Michael Brand mal wieder nichts anbrennen und lief nach 51,17 min. ins Ziel. Ihm folgten Matthias Nahen (53,50) vom TV Jahn Bad Driburg und Frank Götze (53,54) aus Paderborn auf den weiteren Plätzen. Schnellste Frau über 14 km in

der Top-Zeit von 58,39 war Melanie Genrich von der DJK Gütersloh. Bescherte der Hochstift-Cup dem SV 21 Büren sowohl über 5 km als auch über die 14 km ein mehr als deutliches Plus in den Teilnehmerzahlen, so ist weiter zu erwähnen, dass sowohl die Fußballer des SV 21 Büren und des SV Rot-Weiß Haaren unter ihren Trainern Didi Wedegärtner und Oliver Jung beide je eine Fußballmannschaft plus Reservespieler an den Start brachten.

Dazu ein Kommentar aus den Zuschauerreihen: „Eine sinnvolle Saisonvorbereitung.“ Leider konnten bei den Bahnläufen der Schüler/innen – inklusive Bambinilauf – nur ganze 24 Teilnehmer/innen verzeichnet werden. Somit blieb der Teilnehmerrekord des Bürener Volkslaufes schließlich doch bei 292 hängen. ♦ Ausführliche Ergebnisliste unter www.svbueren.de.

Thomas König Bezirksmeister

TENNIS: Titelkämpfe der Senioren in Dornberg

■ **Bielefeld/Kreis Höxter (is).** Die Seniorenmeisterschaften des Tennisbezirks Ostwestfalen-Lippe waren erneut ein voller Erfolg. Mehr als 140 Spielerinnen und Spieler gingen beim TC Dornberg an den Start. Thomas König vom TV Höxter trumpte in der Altersklasse 45+ auf und sicherte sich den Titel mit einem glatten Zweisatzsieg. Er war als Top-Favorit ins Rennen gegangen, hatte die erste Runde Freilos und besiegte im Halbfinale seinen Gegner aus Stukenbrock zu Null. Im Finale traf er auf Peter Schmidt vom VfB Fichte Bielefeld, den er schon beim Meisterschaftsspiel geschlagen hatte. Im Finale der Bezirksmeisterschaften 45+ verbuchte der Höxteraner gegen den Bielefelder einen 6:3, 6:1-Sieg.

Boris Kuni spielte in der Altersklasse 40+. Der Driburger verlor im Viertelfinale 4:6, 3:6.

VfR Borgentreich spielt heute in Ersen

■ **Borgentreich.** Der VfR Borgentreich nimmt im Rahmen der Saisonvorbereitung am Turnier des TSV Ersen teil. Heute Abend spielt das Cloidit-Team um 19.15 Uhr gegen TuSpo Grebenstein. Am Donnerstag folgt um 19.15 Uhr die Partie gegen die TSG Hofgeismar. In beiden Spielen wird der A-Liga-Meister richtig gefordert.



Teilnehmer-Explosion: 143 Starter auf der 14 km-Strecke, das gab es beim Bürener Volkslauf noch niemals zuvor. Im Vorjahr waren es auf dieser Distanz gerade mal 70 Athleten. Mit der Nummer 1638 geht der spätere Sieger Michael Brand lächelnd ins Rennen. FOTO: HERBERT SIMON